

Der Ausschuss schlägt folgende Beschlussfassung vor:

- 1. Die im Originalprotokoll im Original beigegefügte Unternehmenssatzung für die kommunale Anstalt des öffentlichen Rechts „Baubetriebshof Schortens“ wird gemäß § 113 b NGO beschlossen.**
- 2. Der AöR Baubetriebshof Schortens werden gemäß § 113 c NGO die in § 2 der Unternehmenssatzung aufgeführten Aufgaben übertragen.**
- 3. Den Darlehensverträgen nach § 12 der Unternehmenssatzung in Höhe von 204.565 zuzügl. Restaufwand Euro bzw. 120.000 Euro für den Kontokorrentkredit wird gemäß § 40 Absatz 1 Ziffer 11 NGO i. V. m. § 4 Absatz 1 der Hauptsatzung der Stadt Schortens zugestimmt.**
- 4. Für den Verwaltungsrat der AöR Baubetriebshof Schortens werden neben dem Bürgermeister gem. § 113 e Abs. 6 NGO (Stellvertreterin: StOR Müller) und einer/einem Beschäftigtenvertreter/in gem. § 113 e Abs. 4 NGO nach § 51 Absatz 2 NGO folgende VertreterInnen benannt:**

Mitglied

- 1. RM Horst-Dieter Freygang**
- 2. RM Janto Just**
- 3. RM Manfred Buß**

Stellvertreter/in

- RM Wilfried Sutorius**
- RM Dieter Köhn**
- RM Henrik Ufken**

RM Freygang erklärt, dass ein weiterer Schritt zur Gründung der AöR Baubetriebs mit der Unternehmenssatzung erreicht wurde. Die Aufgaben dieser Anstalt, das Stammkapital, die Darlehensgewährung und der Liquiditätszuschuss in Form eines Kontokorrektkredites sind festgelegt worden. Ein Nachteil für die Mitarbeiter entsteht nicht. Für sie gilt weiterhin der Tarifvertrag des öffentlichen Dienstes und auch die Zusatzversorgung bei der VBL bleibt in der bisherigen Form bestehen. Die Gründung ist seiner Meinung nach ein erster wichtiger Schritt mit Signalwirkung für die Kommunen im Landkreis Friesland zur Erreichung von Synergieeffekten.

RM Eggerichs erklärt, dass Synergieeffekte sich nur dann ergeben, wenn mit anderen Kommunen zusammengearbeitet wird. Er ist der Meinung, dass eine Vorreiterrolle nur dann sinnvoll ist, wenn sich andere Kommunen in absehbarer Zeit beteiligen. Seine Fraktion fordert daher eine entsprechende mittelfristige Finanzplanung und nach 4 Jahren eine Prüfung, ob, wenn sich keine andere Kommune beteiligt hat, eine Auflösung der AöR nicht sinnvoller ist.

RM Schüder erklärt, dass Ihre Fraktion sich der Stimme enthalten wird.

Der vorstehende Vorschlag wird einstimmig beschlossen.